

**Theresienwiese
Sanierung der Wirtsbudenstraße**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02810

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 12.05.2015 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Änderungsantrag von Herrn Stadtrat Ruff (ÖDP) in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 10.02.2015, mit dem um Prüfung gebeten wurde, ob für die Sanierung der Wirtsbudenstraße ein geeigneter wasserdurchlässiger Belag eingesetzt werden kann.
Inhalt	In der Vorlage wird über das Ergebnis der Prüfung durch das Baureferat berichtet.
Entscheidungsvorschlag	Dem Änderungsantrag, bei der Sanierung der Wirtsbudenstraße einen geeigneten wasserdurchlässigen Belag einzusetzen kann nicht entsprochen werden.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Sanierung der Wirtsbudenstraße Straßensanierung auf der Theresienwiese Unterhalt der Theresienwiese

**Theresienwiese
Sanierung der Wirtsbudenstraße**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02810

3 Anlagen

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 12.05.2015 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft vom 10.02.2015 wurde die geplanten Sanierung der Wirtsbudenstraße (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02277) behandelt. Herr Stadtrat Ruff (ÖDP) hat dazu einen Änderungsantrag (Anlage 1) gestellt, nach dem die Verwaltung prüfen soll, ob bei der Sanierung der Wirtsbudenstraße ein geeigneter wasserdurchlässiger Belag eingesetzt werden kann. Der Änderungsantrag wurde einstimmig beschlossen.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat das Baureferat um eine Stellungnahme sowie um eine erneute Kostenberechnung gebeten.

In seiner Stellungnahme vom 03.03.2015 (Anlage 2) verweist das Baureferat darauf, dass zur Fragestellung einer Versickerung des Niederschlagswassers bereits mit Schreiben vom 12.05.2011 grundsätzlich Stellung genommen wurde.

Das Baureferat hält die Verwendung von wasserdurchlässigen Oberbaukonstruktionen, wie z.B. hohlraumreiche Pflastersteine, Pflasterbeläge mit Sickerfugen bzw. Sickeröffnungen sowie Deckschichten aus wasserdurchlässigem Asphalt (Dränasphalt), wasserdurchlässigem Beton (Dränbeton) oder wasserdurchlässigen Kunstharzbelägen im Bereich der Wirtsbudenstraße aus technischer wie auch aus wirtschaftlicher Sicht grundsätzlich für nicht geeignet.

Hinsichtlich der technischen Eignung verweist das Baureferat darauf, dass die Verwendung von wasserdurchlässigen Belägen nach den einschlägigen straßenbautechnischen Regelwerken und unter Beachtung von wasserwirtschaftlichen, bodenschutzrechtlichen und bautechnischen Aspekten nur in untergeordneten Verkehrsflächen mit untergeordneter Verkehrsbelastungen empfohlen wird. Wasserdurchlässige Beläge weisen außerdem gegenüber konventionellen Belägen einen

geringeren Widerstand gegenüber Schub- und Torsionsbeanspruchungen auf wie sie insbesondere während dem Auf- und Abbau der Zelte und während des Festbetriebs verstärkt durch Lieferfahrzeuge oder Autokrane mit Achslasten bis zu 12 t auftreten.

Zudem ist zu erwarten, dass durch die starken organischen und anorganischen Verschmutzungen aus dem Festbetrieb die Wasserdurchlässigkeit eines drainfähigen Belags nicht dauerhaft gewährleistet ist.

Auf der Theresienwiese wurden in der Nachkriegszeit verschiedene Baumaterialien aufgebracht um das Gelände einzuebnen. Diese Materialien sind in der Regel mit Schadstoffen in unterschiedlicher Quantität und Qualität belastet. Bei im Rahmen der Planungen der Sanierung der Wirtsbudenstraße durchgeführten Bodenuntersuchungen wurden diverse mit Schadstoffen belastete Auffüllungen von Mächtigkeiten von bis zu 80cm festgestellt.

Eine gezielte flächige Versickerung des Niederschlagswassers über einen wasserdurchlässigen Belag ist aus wasserrechtlicher Sicht nicht zulässig. Hierfür wäre ein kompletter Bodenaustausch bis zur Unterkante der belasteten Auffüllungsbereiche erforderlich. Dies führt zu zusätzlichen erheblichen Kosten für die Entsorgung der belasteten Auffüllungen des Einbaus von unbelasteten wasserdurchlässigen Erdschüttungen sowie der Umlegung bzw. der Sicherung der vorhandenen Sparten.

Die Kosten dafür wurden durch das mit der Planung der Sanierung beauftragte Ingenieurbüro ermittelt und eine erneute Kostenberechnung durchgeführt (Anlage 3).

Demnach ergeben sich allein für den Bodenaustausch zusätzliche Kosten in Höhe von 1.770.000 €.

Nicht enthalten sind Kosten für die eventuelle erforderliche Neuverlegung von Leitungen der Stadtwerke oder der Telekommunikationsanbieter welche durch die Aushub- und Verdichtungstätigkeiten zerstört werden könnten.

Ergebnis: Aus technischer und hydrologischer Sicht ist eine Oberflächenentwässerung mittels wasserdurchlässiger Beläge nicht geeignet und würde die Baukosten mindestens verdoppeln.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Die Sitzungsvorlage ist mit dem Baureferat abgestimmt.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und

der Verwaltungsbeirat für den Bereich Veranstaltungen, Herr Stadtrat Georg Schlagbauer, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Die Sanierung der Wirtsbudenstraße auf der Theresienwiese wird wie ursprünglich geplant durchgeführt.
2. Die Stadtkämmerei wird gebeten, die erforderlichen Mittel in H.v. 2.121.000 € aus den vorhandenen nachgewiesenen Haushaltsresten und Rücklagen der kostenrechnenden Einrichtung Oktoberfest zur Verfügung zu stellen
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
an das Baureferat
z.K.

V. Wv. RAW - FB VI

zur weiteren Veranlassung.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An den Bezirksausschuss 2
An die BA-Geschäftsstelle Mitte
An das Baureferat
z.K.

Am